

VERTRAULICH

Kapitalmässige Verflechtungen zwischen der Schweiz und Afrika sowie Zahlenmaterial über unsere Warenexporte nach Afrika

1. Kapitalexporte

Seit Kriegsende bis Juni 1978 hat die Schweiz für 4'644 Mio Franken Kapital nach Afrika exportiert, was 3,8 % der gesamten Kapitalausfuhr entspricht. Der Löwenanteil dieser Kapitalexporte ging nach Südafrika, nämlich 2'923 Mio Franken (63 %). Die Kapitalexporte nach dem übrigen Afrika belaufen sich auf 1'721 Mio Franken (37 %). Eine Unterteilung zwischen Schwarz- und Nordafrika liegt nicht vor.

Seit 1974 besteht aus politischen Gründen für Finanzkredite an Südafrika ein jährlicher Plafond von 250 Mio Franken.

2. Investitionen

Mangels offizieller Statistiken ist es äusserst schwierig, den genauen Umfang der schweizerischen Investitionen in Afrika zu ermitteln.

Einiges wirtschaftliches Gewicht kommt den schweizerischen Investitionen in Südafrika zu. Sie dürften etwas unter 2 Mrd. Franken betragen. Das sind rund 3 % der schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland. Die Schweiz steht damit in Südafrika im 4. Rang.

Mit Ausnahme der Kaprepublik übt Afrika auf unsere Investoren eine schwache Anziehungskraft aus, da die Risiken im allgemeinen als zu hoch betrachtet werden. Ende 1976 schätzte man die diesbezüglichen Direktinvestitionen auf 485 Mio Franken. Verglichen mit den schweizerischen Gesamtinvestitionen im Ausland, die sich auf

etwa 48 - 50 Mrd. Franken belaufen, ist dieser Betrag gering. Das Fehlen geeigneter Infrastrukturen und qualifizierter Arbeitskräfte, die düsteren Wirtschaftsperspektiven, die allgemeine politische Instabilität sowie die zahlreichen Beschränkungen des Kapitaltransfers wirken als starke Hemmnisse. Bedingt durch die Unterschiede im Entwicklungsstand und in den nationalen Wirtschaftsordnungen ist die regionale Verteilung der vorgenommenen Investitionen unausgeglichen. Zudem zeichnet sich in fast allen schwarzafrikanischen Ländern die Tendenz ab, ausländische Investoren zu Partnerschaften mit Einheimischen zu veranlassen.

3. Warenexporte

Für unseren Aussenhandel ist die Bedeutung Afrikas eher bescheiden. 5,3 % der Ausfuhren gehen dorthin, während 2,3 % der Einfuhren aus Afrika stammen (1977).

Die geographische Aufteilung unserer Exporte bezogen auf das Jahr 1977 sowie auf die Monate Januar - November 1978 ergibt folgendes Bild:

	<u>1977</u>		<u>1978</u>	
	in Mio Fr.	in %	Jan. - Nov. in Mio Fr.	in %
Nordafrika (Aegypten, Sudan, Libyen, Tunesien, Algerien, Marokko, Mauretanien)	935	41,6	692	35,8
Schwarzafrika (wovon Nigeria)	953 (392)	42,5 (17,5)	902 (392)	46,7 (20,3)
Südafrika einschl. Südwestafrika	352	15,7	334	17,3
Rhodesien	5	0,2	3	0,2
Total	2'245	100 %	1'931	100 %
	=====			

Bern, 9. Januar 1979